

Das BOFA

Zur Entstehung eines Betonmöbels

Die Architekten Bodamer I Faber waren für ein Facharztzentrum in Konstanz auf der Suche nach einem Möbelstück, welches den Anforderungen des Brandschutzes genügen musste. Neben der Nichtbrennbarkeit bestand die Forderung nach einem hohen Eigengewicht, um Fluchtwege sicher freizuhalten. Das BOFA

wurde geboren. Es wird diesen Anforderungen, aufgrund der Materialwahl Beton, gerecht und zeichnet sich durch ein zeitloses Erscheinungsbild aus. Beton ist edel, kraftvoll und klar. Kombiniert mit farbigen Aufsatzstoffen entstand ein außergewöhnliches und zugleich bequemes Betonmöbel mit einem besonderen





Charakter. Die Entwicklung eines „Betonmöbels“ für das Facharztzentrum und der nachfolgende Einsatz bei weiteren Bauten brachte die Architekten schließlich auf die Idee, dieses neben dem Objektbereich auch für den Privatgebrauch anzubieten.

BOFA ist zum einen die Abkürzung für BODAMER | FABER ARCHITEKTEN und zum anderen ist es ihr Synonym für ein Sofa (arabisch „suffa“ = Ruhebänk) aus Beton.

Dabei ist jedes BOFA ein Unikat. Jedes Betonmöbel ist einzigartig und hat seinen eigenen Charakter, nichts ist von der Stange. Es erweist sich sowohl im Innenraum als auch im Außenraum als besonderes Highlight, insbesondere durch die Kombination aus purem Beton und farbigen Sitzkissen. Die Zusammenstellung von Betonform, Betonfarbe und Sitzauflage ermöglicht einen großen Spielraum in der individuellen BOFA-Wahl. Die Sitzgelegenheit ist zudem so konzipiert, dass es aufgrund der Materialwahl und des Eigengewichtes den Anforderungen des Brandschutzes im Objektbereich entspricht und dennoch ein mobiles Betonmöbel bleibt. Das ovale BOFA verbindet Sitzmöglichkeit und Ablagefläche in einem, während das runde BOFA vor allem als klassischer Sitzhocker fungiert. Dadurch bilden die BOFAs insbesondere in der Kombination von rund und oval ein harmonisches Ensemble und es entsteht eine zeitlose, edle und zugleich bequeme Sitzgruppe mit integrierter Tischfläche.

Zur Herstellung: Das BOFA wird in einer mehrteiligen Produktionsform angefertigt. Der faserverstärkte, selbstverdichtende Beton wird in diese mit Trennöl versehene Form gegossen. Zu Beginn ist das BOFA also flüssig und liegt kopfüber. Nach rund 24 Stunden kann es aus der Produktionsform entnommen werden und muss aushärten. Nach dem Ausschalen erfolgt der letzte Feinschliff, wo nötig, in Handarbeit. Von unten wird der Corpus entgratet und plan geschliffen. Für das Imprägnieren der Oberfläche wird ein spezielles Mittel für Natur- und Betonwerkstein verwendet. Dies macht die Betonoberfläche schmutzabweisend.

Das formstabile Sitzkissen ermöglicht ein bequemes Sitzen auf dem Betonmöbel und je nach Farbwahl des Stoffbezuges kann in Kombination des gewählten Betonfarbtönen jedes BOFA individuell gestaltet werden. Das Sitzpolster ist mit einem robusten und hochwertigen Stoff überzogen. Der Stoffüberzug wird aus einem natürlichen und umweltfreundlichen Stoff hergestellt, der zu 60% aus Schurwolle und zu 40% aus echtem Hanf besteht. Alle verwendeten Materialien erfüllen die Anforderungen der Benutzung im Objekt- und Wohnbereich und erreichen hierbei die Brandchutzklasse B1 und sind somit schwerentflammbar.

www.das-bofa.de